



Regierungsrat Michael Stähli inmitten Schwyzer Künstlerinnen: Karin Reichmuth (v. l.), Heidi Honegger, Marie-Eve Hofmann-Marsy, Barbara Gwerder, Doris Fedrizzi und Marianne Klein.

Bild Alois Artho

Die Kunstspinnerei hat ihre Türen geöffnet

Mit einem Preview wurde die Jubiläums-Ausstellung des Kunstvereins Oberer Zürichsee in der Spinnerei Uznaberg in Uznach eröffnet.

von Marie-Eve Hofmann-Marsy

Knapp zwei Jahre Vorbereitungszeit liegt hinter dem OK, so manche Hürden betreffend Finanzierung und den vielen Bewilligungen mussten genommen werden, und so manches Mal stand die Durchführung der Ausstellung haarscharf auf der Kippe. Aber nun ist es geschafft. «Im Kollektiv der Kunstspinnerei», so Präsident Bruno Glaus, ist eine Kraft und Emotionalität entstanden, die in keinem klassischen Museum möglich wäre.

Doris Fedrizzi, verantwortlich für die Szenographie, ergänzte, dass es lokale Kunstschaffende immer schwieriger hätten, ihre Werke zu zeigen. Nun wird das Grundrauschen im Vereinsgebiet des Kunstvereins rund um den oberen Zürichsee erstmals gezeigt, ganz abseits des urbanen Kunsthypos.

In der kuratierten Ausstellung, erklärte Projektleiter Alois Artho, finden sich neben professionellen Kunstschaffenden auch Halbprofessionelle und Autodidakten. Das macht diese einzigartige Ausstellung in der Alten Spinnerei in Uznach so besonders.

Kulturprojekte öffnen Türen

Der Schwyzer Bildungs- und Kulturdirektor Michael Stähli zollte der Ausstellung, dem innovativen Begleitprogramm sowie den Mitgliedern des Kunstvereins grossen Respekt. Er sei überzeugt, dass regionale Kunstaustellungen zeigten, was vor der eigenen Haustüre passiere.

Die Besucherinnen und Besucher treffen hier mit Künstlerinnen und Künstlern zusammen, die in der eigenen Gemeinde, in der eigenen Region lebten und arbeiteten und mit ihren Werken ein wesentlicher Teil davon seien. Es seien sehr oft die Kulturprojekte,

die Türen öffneten, Menschen zusammenbringen und eine gemeinsame Identität schafften. Die «kunstspinnerei '18» sei das beste Beispiel dafür und könne deshalb an ihrer Bedeutung nicht hoch genug geschätzt werden, so Stähli.

Den Trommelwirbel zur Eröffnung samt spektakulärer Show lieferte die Märchler Drummer-Band «Groove Circle», bevor die Kuratorin Hedi K. Ernst höchstpersönlich die Gäste, darunter die Gemeindepräsidenten Pit Marty aus Lachen, Christian Holdegger aus Uznach sowie die Delegationen vieler kultureller Institutionen, durch die Ausstellung führte. Am morgigen Samstag öffnet die «kunstspinnerei '18» um 16.30 Uhr mit der Vernissage für alle Besucherinnen und Besucher ihren Türen. Die Ausstellung dauert noch bis Sonntag, 2. September.

Informationen unter www.kunstspinnerei18.ch